

Telegramme.

Petersburg, 10. Juni. Die Agence Russe bemerkt bezüglich der Kommission zur Beratung der Frage wegen des Kaufens der Bauern, die Zusammenfügung derselben aus 3 Ministern und 12 Vertretern der Zemstvo besteht, daß die Regierung sich in dieser Frage keineswegs die Majorität habe bewahren wollen. Privattelegramme zufolge hätten in Charlow Aufhebungen stattgefunden; eine Befragung dieser Nachrichten war bis Witternacht nicht eingetroffen. Wahr ist dagegen, daß in mehreren Städten der Provinz Feuerbrände stattgefunden haben. Mit Bezug auf die von verschiedenen Zeitungen getragenen Telegramme, welche behaupten, daß die Fürstin Milan nach Wien, Berlin und Petersburg solle die Anerkennung Serbiens als Königreich vorbereiten, sagt die Agence Russe, sie wisse nicht, ob dies richtig sei. Wenn es aber der Fall sei, so würde Ausland sich dem nicht widersetzen.

Paris, 10. Juni. Nach der Agence Havas' entlassen die Gerüchte, wonach mehrere der Minister in Folge des gestrigen Senatsbeschlusses demissioniren würden, der Bestätigung. Die Agence und mehrere andere Journale sind der Meinung, daß in der Frage der Rüstung, die das Land in feiner Weise leidenschaftlich erregt, eine reichliche Besprechung eintreten werde. Die Morgenzeitungen besprechen den gestrigen Beschluß des Senats, betreffend den Weisungswort über die Rüstung. Die „Republique française“ räumt die Wiederholung, welche ihre Partei erlitten habe, ein, stelle einen Vergleich zwischen dem 9. Juni und dem 16. Mai an und erklärt, die Beziehungen zwischen den beiden parlamentarischen Versammlungen begämen eigenenthümlich gespannte zu werden. Die allgemeinen Wahlen, welchen eine lebhaftere Agitation vorzuziehen, würden gegen den Senat ausfallen, wenn sie dem Systemtriumphum glich. Das genannte Organ sagt weiter, wir sind nicht entnervt und treten wieder in die Freiheit der Aktion ein, von welcher wir Gebrauch zu machen wissen werden. Die Blätter der verschiedenen Fraktionen erklären, daß die Frage an ihren natürlichen Richter, den Wahlkörper, zurückzuweisen sei. Die Blätter der Intransigenten und Monarchisten behaupten, die gestrige Abstimmung des Senats mache der Diktion Gambetta's ein Ende. Gerüchweise verlautet, die Minister Cazot und Barre würden ihre Demission geben, und spricht man davon, daß Gambetta das Präsidium der Deputirtenkammer niederlegen werde.

London, 10. Juni. Unterhaus. Labouchere richtet die Anfrage an die Regierung, ob Rußland Truppen und Waffen nach Bulgarien sende, um dem Fürsten beim Umrufen der Verfassung beizustehen, ob die Regierung eine Befragung der in der amtlichen russischen Zeitung enthaltene Note erhalten habe, worin die Bulgaren aufgedröhert würden, Vertrauen zum Fürsten zu behaupten und in diesem Falle die Regierung beabsichtige, den verfassungstreuen Bulgaren mitzutheilen, daß sie dieses Vertrauen nicht theile. Unterstaatssekretär Dille erwidert, über die Sendung von russischen Truppen und Waffen nach Bulgarien zu dem in Labouchere's Anfrage angegebenen Zweck sei der Regierung keine Nachricht zugegangen. Was die zweite Frage und den Haupttheil der Frage betreffe, so sei die Regierung bisher nicht aufgefordert worden, ihre Ansicht auszusprechen. Der Premier Gladstone erklärte auf Labouchere's Anfrage, er habe vor einiger Zeit einen Privatbrief von dem vorwärtigen bulgarischen Minister des Auswärtigen, Zanoff, erhalten und demselben im Wesentlichen geantwortet, daß er noch keine hinlängliche Information besitze, um sich über das in Bulgarien beabsichtigte Vorgehen ein Urtheil bilden zu können; er habe dann noch hinzugefügt, die englische Regierung werde stets die Ordnung, die Legalität und die Freiheit beizubehalten (Beifall). Auf eine Anfrage Ashmead Bartlett's antwortete Dille, der britische Geschäftsträger in Petersburg habe erfahren, daß das von Rußland amletzte Hebet der Teleurminen die Tele-Draht sei; über deren Streifen sei er noch nicht genau informiert, ebensowenig darüber, daß daselbst solonitirt werde. Ein Turkmene aus Aleria habe die Deputation der Teleurminen nach St. Petersburg begleitet, angeblich, um die russische Hauptstadt zu besuchen und seinen Landsleuten über das Gelingen zu berichten. Er wisse nicht, daß Unterhandlungen im Gange seien, um die Unterwerfung der Turkmene von Aleria zu sichern. Der Staatssekretär des Innern, Harcourt, bestätigt, daß der Versuch gemacht worden sei, das Rathhaus von Liverpool in die Luft zu sprengen und daß die beiden Verhafteten mit geladenen Revolvern anhaftet gewesen seien. Beide seien Irländer, einer derselben in jüngster Zeit aus Amerika gekommen.

Liverpool, 10. Juni. Heute Morgen ist man einem Gerüchte, das hiesige Rathhaus mittels Schießpulvers in die Luft zu sprengen, auf die Spur gekommen. Einer der Eingänge des Gebäudes ist beschädigt. Zwei Personen, die mit Revolvern bewaffnet waren, wurden verhaftet.

Zunis, 10. Juni. Der französische Generalconsul Roustan hat dem Bey sein Beglaubigungsschreiben als französischer Ministerresident in Tunis überreicht. Der Bey hat ein Dekret erteilt, durch welches Roustan mit der Bekräftigung aller Beziehungen zwischen der tunesischen Regierung und den Vertretern fremder Mächte in Tunis beauftragt wird.

Sonstantinopel, 10. Juni. Der neue englische Botschafter, Lord Russell, trifft erst nächsten Mittwoch hier ein. Bezüglich der Regelung der Südpazifik verläutet, die Botschaft, die Podgoritz beherbergende Position in Montenegro abzutreten, lehne aber eine weitere Gebietsabtretung an Schutarije ab. Der russische Botschafter Ermoloff wurde von sämtlichen übrigen Botschaftern erwählt, über die Frage mit der Fürst weiter zu verhandeln. Der türkische Delegierte für die Grenzregulirung, Bedri Bey, begibt sich morgen nach Schutari.

New-York, 10. Juni. In einer aus Havanna hier eingegangenen Meldung wird die diesjährige Zuckerernte von Cuba auf 464000 Tons, demnach um 65500 Tons niedriger als im Vorjahre geschätzt.

Politisches Tagesbild.

(Siehe auch vorstehende Telegramme.)

Berlin, 10. Juni. Ueber das Unfallversicherungs-gesetz wird sich der Bundesrath nach der zweiten Lesung schlüssig machen und, wie vorauszuversuchen ist, dasselbe ohne Staatszuschuß für unannehmbar erklären. In diesem Falle wird die dritte Lesung kaum viel Zeit beanspruchen.

Das Befinden des Reichskanzlers wird hier und da als nicht unbedenklich bezeichnet, andererseits wird dieser Angabe mit dem Hinzufragen widerprochen, daß das Leiden des Fürsten zwar schmerzhaft, aber in feiner Weise bedrohlich erregend sei. Der Fürst laborirt an einer Venen-Entzündung, mit welcher er schon früher wiederholt zu kämpfen hatte. Es heißt, er werde sich, sobald das Leiden geboben ist, nach Kissingen begeben.

Man hält es, wie die „Magd. Ztg.“ schreibt, für wahrscheinlich, daß die Antragsvorlage, nachdem die Nr. 3 des § 100e, wonach das Halten von Legehennen in Zukunft Nichtnahrungsmitteln verweigert werden könnten, wiederholt vom Reichstage abgelehnt worden ist, vom Bundesrathe verworfen werden wird. Es wird berichtet, daß namentlich der Kanzler nach Ablehnung dieser, die obligatorischen Antrags vorbereitenden Bestimmungen auf das Zustandelkommen des Gesetzes keinen Werth mehr lege.

In Preußen ist jetzt der Anfang zu einer Kriminalstatistik gemacht worden. Dieselbe wird auf Verfügung des Justizministers seit einigen Monaten bei den Staats-anwaltschaften geführt.

Die Verhaftung deutscher Kapitane in New-York wegen Ueberfüllung ihrer Dampfer wird seitens der Bundesbehörden in New-York fortgesetzt. Es haben sich einige Zeitungen Deutschlands bemüht, die Thatsache der Ueberfüllung abzuleugnen zu wollen. Dasselbe besteht dennoch.

Die Ablehnung des Systemtriumphums durch den französischen Senat schafft eine neue Situation in Frankreich, indem damit der Lieblingsplan Gambetta's wenigstens vorläufig durchkreuzt wird. Die nächste Folge wird ungewißlich ein neuer Sturm auf den Senat selbst und damit vielleicht als Contrecoup die Wiederbelebung des konservativen Sinnes in Frankreich sein. Es ist jedenfalls von einiger Wichtigkeit, daß der Senat die Energie wiedergefunden hat, um in dieser Weise dem Abgeordnetenhause und vorzugsweise Gambetta entgegenzutreten. Freilich würde er sich dazu kaum aufgerafft haben, wenn nicht der Präsident der Republik und ein Theil des Ministeriums hinter ihm ständen; im Grunde ist sein Sieg zugleich ein Sieg Grocy's über Gambetta. Ob dem ersten diese Allianz mit dem Senat gut bekommen werde, müssen wir abwarten. Jedenfalls wird Gambetta den ihm hingeworfenen Handschuh aus gegen den Präsidenten der Republik aufnehmen und hierdurch besonders jetzt in nächster Zeit eine sehr beachtenswerthe Entwicklung der Dinge in Frankreich zu erwarten.

Der englische Telegraph ist seit einiger Zeit voll durch die Verbreitung von Alarmnachrichten aus Irland in Anspruch genommen. Die Zustände auf der „Emerald-Isle“ haben neuerdings einen so bedrohlichen Charakter angenommen, daß nur von dem „Ernst der Lage in Irland“ zu sprechen fast schon als Cypertismus erscheint, und der Ausdruck „Injurirett“ noch allein den Kern der Sache trifft, sofern man darunter die völlige Machtlosigkeit der legitimen Behörden gegenüber einer geschlossenen Opposition der großen Masse versteht. Es fehlt Irland zu einem Aufstande in optima forma nichts mehr, als die Erhebung der Fahne des Auftrags und ihre Entfaltung im offenen Felde — womit den englischen Exekutivorganen vielleicht mehr gebietet sein möchte, als mit dem jetzigen Zustande dumpfer Gährung, die an zwanzig, dreißig Orten in Lokal-Aufhebungen übergeht, weitläufige und umfangreiche Expeditionen der bewaffneten Macht erfordert, ohne gründliche Abhilfe zu bringen, dabei aber um so sicherer alle Grundlagen der bestehenden gesellschaftlichen Ordnung unterwühlt.

Ob Herr v. Goltzer, wie mehrere Blätter melden, das Kultusministerium verlassen und in das Ministerium des Innern als Unter-Staatssekretär eintreten werde, ist jedenfalls noch unbestimmt und selbst das Hinsinellen der Eventualität als einer voraussetzlichen Thatsache ist über-eilt. Aber so viel steht fest, daß Herr v. Goltzer zu seinem jetzigen Chef in sehr nahen Beziehungen steht und demselben als Gehilfe im Ministerium des Innern gewiß sehr willkommen sein würde, wie er selber in dies Ministerium, welchem er angehört, bis er in das Oberverwaltungs-gericht eintrat, sicherlich gerne zurückkehren würde, vorbestaltend, wenn ihm schwerlich lange ausbleibenden anderweitigen Stellung in der höheren Verwaltung. Wenn indessen als Grund der wahrcheinlichen Ernennung des Unterstaatssekretärs Starke zum Oberpräsidenten der Provinz Sachsen ein mißliches Verhältnis desselben zu Herrn von Puttkamer erwähnt wird, so dürfte dies auf Irrthum beruhen. Herr v. Puttkamer willfahrt wohl nur einem lebhafte Wünsche des Unterstaatssekretärs selbst, wenn er ihn für Magdeburg in Aussicht nimmt, wo Herr Starke be-tamlich längere Zeit als Ober-Präsident fungirt hat und wo er noch jetzt viele und angenehme Verbindungen besitzt. Wir erwähnen nur, daß er des besonderen Vertrauens der sächsischen Provinzialdiäten und namentlich auch des früheren Landtags-Marschalls, Grafen v. Stolberg-Bernigerode, sich erfreut, auf dessen Wunsch er Ober-Präsident in Hannover wurde, ehe er hierher zunächst als vortragender Rath in das Reichskanzleramt berufen wurde. (Rtz-Ztg.)

Ein Prozeß wegen großartiger Fälschungen nimmt in Athen die öffentliche Aufmerksamkeit in Anspruch. Die fälschlichsten Verbrechen werden zu Tage gefördert, und die Verhaftungen mehren sich. Außer der Vertheilung falscher Raime's, Brief- und Stempelmarken soll nun die hiesige Gesellschaft auch der Fabrication von Raime'sien der griechischen Nationalbank überwiegen sein, ja es scheint wahr-scheinlich, daß sie mit einem besonders ausgerüsteten Dampfer Piratengeschäfte betrieben hat. Bis jetzt sind 24 Personen verhaftet worden, welche alle, mit Ausnahme von dreien, dem höheren Beamtenstande angehören. Es sollen sich darunter ein Deputirter von Einfluß und zwei höchste Regierungsbeamten befinden. Man glaubt, daß die Zahl der Verhafteten, die in einem zu diesem Zwecke gemieteten Hause untergebracht sind, auf 100 anwachsen könnte.

In französischen Blättern findet sich eine Nachricht, die ganz merkwürdig klingt. Die Agence Havas meldet nämlich aus Bern, wie es scheint nach Schweizer Zeitungen, die russische Regierung beschätze sich mit dem Gedanken, in den verschiedensten großen Städten Europas, „um die revolutionäre Bewegung besser überwachen zu können,“ förmliche Polizei-Stationen zu errichten, die aus Beamten und Agenten bestehen sollen. Nach Bern würden sechs Stück solcher Spione kommen und ähnliche „Ueberwachungsstellen“ in London, Paris, Berlin, Wien und Rom errichtet werden. Daß die russische Regierung derartige Wünsche hegt, glauben wir gern, allein sie dürften sich doch nicht verwirklichen lassen, da keine einzige europäische Macht offizielle russische Polizei-Büreau auf ihrem Gebiete dulden wird. Man wird also gut thun, sich der Nachricht der „Agence Havas“ gegenüber daran zu erinnern, daß Bern die Stadt der Bären ist und sich keinen aufbinden lassen.

Im Kriege gelten alle Mittel und so kann man auch nichts Arges darin finden, daß Preußen, als es im Jahre 1866 zum Ringen um Leben und Tod auf die Schlachtfelder Böhmens hinauszog, dem Angebot des ungarischen Revolutions-Generals Klapka, eine ungarische Fremdenlegion zu errichten, geneigtes Ohr schenkte, und daß sogar in aller Eile Bahnen für dieselbe angefertigt wurden. Jetzt, wo die Fahnenfrage für das neu eingerichtete Zeughaus eine brennende geworden ist, hat, wie Wiener Zeitungen zu melden wissen, der Kaiser entschieden, daß diese Legionen in den Trophäengruppen des Zeughauses fern zu halten sind. Sie werden auf dem Boden des Armeeministeriums „ad acta“ gelegt werden, denn die Zeiten ändern sich. Ungarn ist der Habsburgischen Monarchie unlosbar fest angeteilt worden, und unsere Freundschaft mit Oesterreich-Ungarn steht, thurnhoch über aller Verdächtigungen, um mit dem Herrn Reichskanzler zu reden. Deshalb erscheint es auch recht und billig, daß diese Legionen vergangener Tage ins stille Dachhammerlein verschwinden, wo sie bei Niemandem Anstoß erregen können.

Paris, 9. Juni. Der „Voltaire“ bringt einen „Ein-Russ“ unterzeichneten Artikel, worin der Eifernde eine Unterbrechung wünscht, welche sein Freund mit dem Fürsten Gortschakow gehabt hat. Der Fürst bezeichnete den Tod des Czaren Alexander II. als das größte Unglück für Rußland. Der Czare habe, wie er (Gortschakow) wisse, zahlreiche liberale Reformen, welche das Glück Rußlands gewesen wären, vorbereitet, die nunmehr auf unbestimmte Zeit vertagt seien. Alexander III. habe allerdings nicht sofort Reformen erlassen können, damit es nicht den Anschein habe, als folge er dem auf ihn gestülten Druck, doch dürfe die Wartezeit nicht zu lange dauern. Der neue Czare habe sich wie jeder neue Souverain mit neuen Rathgebern umgeben, man solle daher, sagte der Fürst fastlächelnd hinzu, dem Spruche, daß neue Wesen gut fehren. Die Masse des Volkes habe treu zum Kaiser, die Revolutionäre seien wenig zahlreich, aber da sie in den intelligentesten Kreisen wurzeln, sei die Gefahr sehr groß. Der Czare habe die besten Absichten, es sei zu wünschen, daß er dieser Gefahr baldigt durch Reformen vorbeuge. (B. Z.)

Rußland. Einen neuen Beweis der anbauenden Fürsorge, welche die Regierung der Bevölkerung zuwendet, erzieht die Befähigung, betreffend die Prüfung der Vorschläge wegen Kostens der Landparzellen und Wohnstätten von Seiten derjenigen Bauern, die zu den Grundbesitzern noch in verpflichtenden Beziehungen stehen, so wie wegen Herabsetzung der Verkaufszuschläge in einigen Gegenden des Reichs. In dem kaiserlichen Ukas vom 19. Februar 1861, durch welchen Kaiser Alexander II. die Hälfte seiner Unterthanen von dem bisherigen Joch befreite, war bestimmt worden: die Ablösung solle im ganzen Reiche gleichmäßig und zwar nach dem Principe eines freiwilligen Uebereinkommens mit dem Besitzer vor sich gehen. Nur in denjenigen Fällen, wo solches nicht zu Stande kommen sollte, war ein bestimmtes Verfahren für die Ablösung vorgeschrieben. Nach den ursprünglichen Bestimmungen hatte man angenommen, daß die Ablösungsfrage im Jahre 1870 erledigt sein würde, leber aber ist sie es auch heute noch nicht, weil die Uebstiger nicht an einen bestimmten Termin für das Zustandekommen der Ablösung gebunden sind, und weil ihrer viele nicht gern einen geringen, ob auch nur augenblicklichen Vorkauf zu Gunsten der Bauern aufgeben wollen. Es leuchtet ein, daß hierdurch die Bauern, die befreit sind, sich möglichst schnell ganz frei zu machen, mitunter in eine mißliche Lage kommen. Um nun diesem Uebelstande abzuhelfen, hat der Kaiser befohlen, die oben bezeichneten Vorschläge, die dem Reichstage zur Prüfung unterbreitet waren, einer besonderen Kommission zur eingehenden Durcharbeitung zu übergeben. Diese Kommission besteht aus dem Minister des Innern, dem Minister des Reichs, dem Finanzminister und dem Vizepräsidenten des Finanzministeriums, unter Mitwirkung von Sachverständigen, die von den genannten Ministern zu berufen sind. Derselbe soll die Er-wägungen in Bezug auf die verschiedenen Modalitäten zur Herabsetzung der Verkaufszuschläge und den Umfang solcher Herabsetzung in den einzelnen Gegenden des Reichs folgen-

Freitag den 17. Juni Abends 7 Uhr
in der erleuchteten Marktkirche
Kirchen-Concert
der Singakademie.

- 1) **Tocatta** von Seb. Bach, für Orchester instrumentirt von C. Effler.
- 2) **Cantate** „Sie werden aus Saba Alle kommen“, für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Seb. Bach.
- 3) **Cantate** „Es ist dir gesagt, Mensch“, für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Seb. Bach.
- 4) **Jubilate** (Der 100. Psalm), für Soli, Chor, Orchester und Orgel von G. F. Händel. Nr. 2, 3 und 4 in der Bearbeitung von Rob. Franz.

Soli: Fr. Popf von hier (Alt), ein Mitglied der Singakademie (Tenor), Herr Hartung aus Leipzig (Bass). — **Orgel:** Herr Organist Zehler.

Einladkarten zu 2 M. und Texte zu 10 S. sind bei Herrn Karmrodt zu haben; am Nachmittage der Aufführung auch der Kirche gegenüber im Laden des Herrn Arnold (Gäste).

Dippel & Weitzmann's Arena,
Actienbrauerei-Garten am Steinthor in Halle.
Sonntag den 12. Juni 1881
erste große Gröffnungs-Vorstellung,

betiepend in
akrobatisch-equilibristischen Leistungen,
Besteigung des hohen Thurmsseils etc.

Die Gesellschaft besteht aus Künstlern und Künstlerinnen ersten Ranges, und werden dieselben Alles aufbieten, um ein lebhaftes Bild von dem zu geben, was Kraft und Gewandtheit zu leisten im Stande sind.

Preise der Plätze: 1. Platz 50 S., 2. Platz 30 S., außerhalb der Arena 10 S. Stüber auf den Sitzplätzen die Hälfte.

Sonntag finden 2 Vorstellungen statt, erste Nachmittags 4 Uhr, zweite Abends 8 Uhr. Es findet jeden Abend 8 Uhr eine Vorstellung bei brillanter Beleuchtung statt. **Während der Vorstellung Concertmusik.** Zu zahlreichem Besuch ladet ganz ergeben ein

Die Direction.
Dippel & Weitzmann.

Jermischte Anzeigen.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

In 6 bis 7 Stunden lehre Frauen und Herren jeden Alters sämmtliche Damen- u. Herren- Tänze.
A. Hardegen, Klausdorfer Str. 7, II. NB. Ertheile auch Privatstunden.

Der Kindergarten, Karlstrasse 3, ist von Montag den 13. Juni an wieder eröffnet.
Marie Wollmann.

Clavierunterricht, Harmonielehre resp. Composition ertheilt
R. Petri, Musiklehrer u. Organist, Martinsberg 5 d.

Schukpocken

impfe ich in meiner Wohnung Sonnabends von 11—12 Uhr.
(In der med. Klinik, Dompfah Nr. 4, unentgeltlich)

Freitags und Dienstags von 3—4 Uhr.
Dr. Pott.

Pelzsachen

übernehme zum Conserviren.
A. C. Dressler, gr. Steinstraße 5.

Schutt kann abgeladen werden Herzberg's Galtshof, Bassenborn.
Jedes Quantum Holz wird schnell und billig klein gemacht gr. Sandberg 14.

Gutes Schweinefutter kann abgeholt werden fl. Ulrichstraße 1b, I.
6000 Mark auf sichere Hypothek gleich oder zum 1. Juli auszuleihen
Landwehrstraße 6, im Laden.

18000 Mark zur 1. Hypothek zu 4 1/2 pCt. zum 1. October geholt, Feuerkasse 45000 M. Offerten unter 56 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Sonntag, 19. Juni, 6 1/2 Uhr früh
Extrazug nach Kösen.

Rückfahrt 8 45 Uhr. ds.
Billets auf 1 Tag gültig III. Kl. 2 M., II. Kl. 3 M. nur bis Donnerstag, später 50 S. mehr bei Steinbrecher & Jasper. In Rannburg wird angehalten.

Thüring.-Sächs. Geschichts- u. Alterthums-Verein.
Monatsversammlung Dienstag, 14. Juni 8 Uhr Abends auf dem „Zaargebü.“ Das Präsidium.

Litteraria.
Montag den 13. Juni Abends 8 Uhr im Saale des „Goldenen Ringes“.

1) Vortrag des Herrn Pfeilschmidt: Die ältere Bauphilologie;
2) Kleine Mittheilung.

H. Fiebler's Restaurant u. Speisewirtschaft, Bahnhofstraße 12, empfiehlt gute Biere, fräft. Mittagstisch.

Garküche, Grafeweg.
Mittag- u. Abendstisch incl. Bier 40 S.

Kaffegarten Trotha.
Zu der heute früh von 5 1/2 Uhr ab beginnenden
Dampfschiffahrt empfehle ich Spektakel. Nachmittags von 3 1/2 Uhr an
Ballmusik.
W. Büchner.

Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung Dienstag den 14. Juni Abends 8 Uhr im Saale des Kronprinzen.
Tagesordnung: Vortrag des Herrn Schmalz aus Uchtitz. Referate der Herren Schreiber und Schröder.
Schröder, Schriftführer.

Berger-Verein. Montag, 13. Juni, Ab. 8 1/2 Uhr Versammlung im kühlen Brunnen.

Bad Wittekind.
Sonntag den 12. Juni
Früh und Nachmittag
Gr. Extra-Concert

von der 40 Mann starken Capelle des Stadtmusikdirektor **W. Halle.**
Anfang früh 6 1/2 Uhr. Entrée 15 S.
Anfang Nachm. 3 1/2 Uhr. Entrée 30 S.

Café David.
Sonntag den 12. Juni
Gr. Extra-Abend-Concert

von der 40 Mann starken Capelle des Stadtmusikdirektor **W. Halle.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 S.
Billets, à Dg. 2 M. sind bei den Herren Steinbrecher & Jasper, sowie im Lokale selbst zu haben.

Eremitage.
Die neue, überbaute und vorzüglichste
Kegelbahn
ist noch einige Abende in der Woche zu vergeben.

Dampfschiffahrt
Rortigbrücke = Rabeninsel.
Jeden Nachmittags von 2 Uhr an 1/2 stündliche Abfahrt.
C. Hoffmann.

Hallescher Turn-Verein.
Montag und Donnerstags Uebung.

Rudolf Mosse,
Annoncen-Expedition
für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes.
Strengste Diskretion. Zeitungs-Kataloge gratis. Höchste Rabatte.

Ein Müßelgurt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Müßelgasse 6.
Zugelassen 1 Dachstuhl. Abgib. Markt 2.
Gr. gelber Boxer zugeh. Wöhrlich Nr. 1.

Ensflogen 2 Fauben, deutsche Wöden weiß mit schwarzen Flügeln. Gegen Belohnung abzugeben Wörlitzerstraße 34, I.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Jeder Art befördert porto- und kostenfrei an sämtliche existirende Zeitungen die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Halle, Leipzigerstraße 2.

Anzeigen
Für die liebevolle Theilnahme, welche uns bei dem betrauten herben Verluste so vielseitig bewiesen wurde, sagen Ihnen herzlichsten Dank
die Familien

Geyer und Schmidt.
Halle, den 11. Juni 1881.

Rechter Sonntag! **Goldener Hirsch.** Linker Sonntag!
(Im Garten-Etablissement.)
Heute Sonntag den 12. und morgen Montag den 13. Juni
Vorletztes Concert
der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger.
Anfang 8 Uhr. Entrée auf der Kaffe 50 Pf.
Billets, 3 Stück 1 Mark, sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Auch bei Regenwetter finden die Concerte statt.
Dienstag, den 14. Juni **Abschieds-Concert.**

Concert-Haus.
Sonntag den 12. Juni Nachmittags von 4 Uhr ab
Ballmusik.
Abends 7 Uhr
Grand Bal.
Entrée für Herren 30 Pf., für Damen 20 Pf. **C. Wassmuth.**

Restaurant „zur Terrasse“.
Heute Sonntag
„Großes Brillant-Feuerwerk“
ausgeführt von dem berühmten Pyrotechniker Herrn **Pfeiffer.**
Mit großem Schlußtableau:
Stürmung der Brücke von Austerlitz.
Hierzu ladet ergebenst ein **Brandt.**

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag den 12. d. M. von 1/4—10 Uhr
Grosses Extra-Concert,
ausgeführt von der verstärkten Kapelle des Herrn Musikdirektor **Krone.**
Entrée 20 Pf. **F. Wetz.**

Bar; 48. Moritzburg. Bar; 48.
Schönstes Gartenlokal, gr. u. kl. Saal zur Abhaltung von Kränzchen, Auktionen u. s. w., Kegelbahn halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Mahler's Restauration,
11. gr. Ulrichstraße 11.
Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzkränzchen bis 12 Uhr.
Lagerbier vom Fass.

Eremitage.
Sonntag den 12. Juni
Grosses Gartenconcert.

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.
Heute Sonntag zu Kleinpflügeln von Nachm. 3 1/2 Uhr ab **Ballmusik.**

Dampfschiffahrt Beuchlitz-Moritzbrücke.
Von Dienstag den 14. Juni eröffne jeden Markttag Morgens, als Dienstag, Donnerstag und Sonnabend die Linie **Beuchlitz-Moritzbrücke** mit halbtägigen Rabeninsel-Wörmlitz. Abfahrt von Beuchlitz: Morgens 5, 7, 11 und 12 Uhr.
Abfahrt von Halle (Moritzbrücke): Morgens 6, 10 und 12 Uhr.
Achtmannsohil **C. Hoffmann.**

Dampfschiffahrt Moritzbrücke - Rabeninsel.
Dienstag und Mittwoch als den 14. und 15. d. Mts. keine Dampfschiffahrt.

Dampfschiffahrt nach der Rabeninsel.
Sonntag früh von 6 Uhr, täglich von Mittag 2 Uhr 1/2 stündige Abfahrten. Gesellschaften, Vereinen empfehle meine Passagier-Schrauben-Dampfer vom Paradies aus pro Person 5 M. und zurück mit 15 Pf. zur gefälligen Benutzung.
A. Schräpler.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr soll die Pfändung einer Mühle von circa 25 DM. in Dorje Kehlitz im Wege der Submiffion vergeben werden. Sammelplatz Gasthaus Nollitz. Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Rechtlich. Die Ortsbehörde.
Ate frische Sendung von **isländer Seringen,** weiß und hart, bei

A. Assmann,
Königsplatz 6.
Nochen u. gelochten Schinken, ff. Cervelatwürst, Salamis, Roth- u. Zungenwürst, ff. Leber- u. Thüringer Knackwürst u. Preßkopf, Corned Beef, frisch gelochte Zungen, fr. Bratheringe, fr. Erdbeeren u. Kirschen in Köffern und einzeln, Neumangen, Berliner Nollmöhle, fein marin. Seringen, Preiselbeeren, sehr schöne Sauerholz, Schnittbohnen, Schweizers und Limb. Sahnenkäse, sehr schöne alte Seringen.

150 Stück weidefette Hammel
werden in Partien zu 5 Stück am 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr meistbietend verkauft.

Rittergut Lössen bei Merseburg.
Auction.

Donnerstag den 16. Juni cr. Vormittags 11 Uhr sollen im Gasthof „zum goldenen Hirsch“, Leipzigerstraße 61: 2 Rachen wollene und baumwollene Waaren und Käse im Ganzen versteigert werden.

Feinste Thür. Tafelbutter, a 1,20 1/2

ff. Sparbutter (Runkel-Salzbutter), a Pfund 90 1/2

A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.

Frühen Maitrank empfiehlt **Julius Herbst.**

Grüdeöfen, einfach und mit Wärmeröhre und Wasserpfanne, in allen Größen billigst bei

H. Schwurze, Flammenschiedestr., H. Mäckerstraße 3.

Reparaturen an Öfen, sowie alle Schwarzblecharbeit schnell und billig.

Brilliant-Feuerwerk in tabelloser Qualität,

Bengalische Flammen in unübertroffen schönen Farben,

Illuminations-Laternen in 150 verschiedenen Sorten,

Luftballons, Kinder-Fahnen empfiehlt sehr billig

Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Anilin-Farben, giftfrei, für den Hausgebrauch, hält in allen Nüancen (für Woll und Gräser nur in grün) in Packen à 25 und 10 1/2 vorräthig

Louis Voigt, gr. Ulrichstraße 16.

Harzer Königs-Brunnen trarf gestern eine Wagon-Ladung (frische Füllung) wieder ein bei

Rud. Hoffmann, H. Ulrichstr. 35.

Verkaufsstellen: Gndat, vis-à-vis Stadt Hamburg, Eisenbahnwagen v. Grünwald.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Vermietung der zur Zeit von dem Kaufmann Wolff bewohnten Wohnung in seinem früheren, jetzt der Stadt Halle gehörenden Hausgrundstücke alte Promenade Nr. 15 für die Zeit vom 1. Juli bis ult. September cr. unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen wird ein Termin anberaumt auf

Montag den 13. Juni cr. Vormittags 11 Uhr in der Rathshaus im Waagegebäude hierseits, wogu Mittschlüssige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß vom 1. Oktober d. J. ab das ganze Hausgrundstück zur Vermietung kommen wird.

Halle a/S., den 8. Juni 1881. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 3. Mai cr. wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgesetzte neue Baufluchtlinie für den südlichen Theil der Hafensstraße nunmehr endgültig festgesetzt ist, da Einwendungen gegen die Angemessenheit der bezüglichen Baufluchtlinie innerhalb der vorhergeschriebenen präclufivischen Frist von 4 Wochen bei uns nicht angebracht sind.

Bemerk wird hierbei noch, daß der die neue Baufluchtlinie nachweisende Plan während der nächsten vier Wochen in dem Polizei-Sekretariate II, Zimmer Nr. 16, zur Einsicht anliegt.

Halle a/S., am 9. Juni 1881. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der beim unterzeichneten Lehmann im zweiten Quartale 1880 verkauften und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 12561 bis 22240 tragen und worüber die Pfandscheine in braunem Druck mit Kreuz ausgestellt sind, findet **Donnerstag am 14. Juli 1881 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und nachfolgende Wochentage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr** im Auktions-Lokale des Lehmannes statt.

Einschlüssen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Sonntag den 2. Juli 1881 angenommen.

Halle a/S., am 16. Mai 1881. Das Lehmann der Stadt Halle. Räder, Inspektor.

Bekanntmachung.

Nächster Krammarkt findet am **16. und 17. Juni cr.** auf dem Marktplatz statt.

Viehmarkt am 16. Juni cr. ebendasselbst. Halle a/S., den 25. Mai 1881. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts. ist vom Hause Kleinschmieden Nr. 10 ein Blechschloß mit der Aufschrift: „Cigarren und Tabak“ entwendet worden.

Wer über den Verbleib des Schloßes Angaben zu machen im Stande ist, wird ersucht, dieselbe im Kriminal-Kommissariat, Zimmer 21, zu erstatten.

Halle a/S., den 8. Juni 1881. Die Polizei-Verwaltung.

Oberhemden-Fabrik

von **Wilh. Walter,** Leipzigerstrasse 92.

Garantie für guten Sitz. — Beste Ausführung. — Prompte Lieferung. — Billigste Preise. **Kragen und Manschetten stets das Neueste.**

Jean Fränkel, Bankgeschäft.

Berlin SW., Kommandantenstraße 15.

Cassa-, Zeit- und Prämien-geschäfte zu coulantem Bedingungen, Coupons-einlösung provisionsfrei. **Genaueste** Auskunft über alle **Werthpapiere** ertheilt gratis und bereitwilligst.

Meinen **Börsenwochenbericht**, sowie meine **vollständig umgearbeitete und erweiterte Brochüre: Kapitalsanlage und Speculation in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der Prämien-geschäfte** (Zeitschriften mit beschränktem Risiko) verleihe gratis.

Die Erneuerung der Voofe

zur dritten Klasse, welche bei Verlust des Amtes bis spätestens am 17. Juni cr. Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich hiermit in Erinnerung.

Der königliche Lotterei-Einnehmer **Lehmann.**

Wiener Atelier von Hermann Kamm, Nr. 52, gr. Ulrichstraße Nr. 52, hofwärts.

Zwölf Photographien für 2 Mark. Kabinetsbilder, Gruppenbilder, Vergrößerungen nach jedem Bilde. Sammlische Bilder werden sauber retouchirt und fein ausgeführt.

Die Chamotte-Ofen- u. Thonwaarenfabrik

Emil Lösche, Pirna a/E. (Ausstellung Gruppe 8), empfiehlt ihr Lager von **Altdutschen, weissen u. farbigen Kachelöfen.** Prompte Ausführung. Preise billigst. (Preisverzeichnis und Musterproben auf Verlangen gratis.)

Weisse u. farbige Arbeitshemden empfiehlt **Wilh. Walter, Wäschefabrik, Leipzigerstr. 92.**

Für den redactionellen Theil verantwortlich G. Bohardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchdrucker des Waisenhause.

Depesche.

Nach folgenden abgeschlossenen günstigen Einkäufen treffe ich direct aus dem Oberbrunne kommend mit einem Transport neuen **Bestfedern, Daunen und fertigen neuen Betten** **Donnerstag den 16. d. Mts.** in Halle ein und stelle selbige im Laden, untere Leipzigerstraße 16, bei Herrn Uhrmacher **Friedrich**, auf die Dauer von **nur 7 Tagen** zum schleunigen Verkauf. **Preisreicht in nächster Nr. d. Bl. Heinrich Kirschberg** aus Frankfurt a. d. Oer.

Ein **Grüdeofen** ist billig zu verkaufen. **H. Schmidt,** gr. Ulrichstr. 5.

Ein halbrodeter **Kaufwagen** ist zu verkaufen. gr. Berlin 16a.

Ein gut gehaltenes **teilschönes Klavier** ist billig zu verkaufen. Wühlgraben 4.

Comptoir = Vult

(Doppel-Vult), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten. **Wühlgrabenstraße 12, p.**

Ein **Kahn** zu 10-12 Personen zu kaufen gesucht. **Saalberg 14b.**

Offene Stellen

Theilnehmer = Gesuch.

Zur Vergrößerung eines ca. 150% rentirenden, nur zweimal existirenden Fabrik-geschäfts, dessen Fabrikate in der Gewerbe-Ausstellung in Halle a/S. Aufsehen erregten, wird ein **Theilnehmer** mit einigen Tausend Thalern Einlage gesucht. **Gesf. Anfr. Witt-weda** in Sachfen postlagernd 3c.

Tüchtige **Bauhölzer** stellt an **Geißstraße 61. H. Niediger.**

Ein tüchtiger **Formen**, der auch mit Lehm-formerei Beschäftigt, einen guten Guß liefert und im Stande ist, eine mittlere Eisengießerei selbstständig zu führen, findet sofort dauernde und lohnende Beschäftigung. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl.

Ein Musikchor

von 12 Mann wird zum Markt (Zur-nahalle) gesucht. **Garz 48, Moritz.**

Ein **Kellner** gesucht. **Ulrichstraße 1b, I.**

Junger Kellner oder **Kellnerbursche** sofort gesucht. **Gesellschaftshaus Demig.**

Hausbursche gesucht. **Schmeerstraße 15.**

Lehrbursche ges. **Gr. Steinstraße 2.**

Einige **Verkäuferinnen** während der Ausstellung gesucht. **Gesf. Offerten mit Beischluß der Photographie** durch **J. Berek & Co.** unter 3. 4114 erbeten.

Ein **unabhängige Frau** oder ein Mädchen bei **Kinder** ges. **Zu erf. d. J. Berek & Co.**

Ein **sauberes Hausmädchen**, das nähen, plätten und Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle durch **Fr. Abt, Herrenstr. 20.**

Ein **Mädchen** sucht zum **Schneidern**, auf Wunsch auch **Plätten**, noch mehr Beschäftigung. **Näheres Rathpansgasse 14, II.**

Ordnentl. Mädchen sucht nach **Krumpe**, gr. Ulrichstraße 36, II.

Neht arbeitsame Mädchen suchen sofort u. **1. Juli** Stelle durch **Frau Fleckinger, alter Markt 36.**

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen für **Küche** und **Haus** wird nach **Schulportia** gesucht. **Meldungen bei**

Dr. Werther, Niemegeyerstr. 15, p.

Ein **J. Mädchen**, w. **Schneidern** erl. will, gesucht. **Hospitalplatz 2 im Laden.**

Ein **Mädchen**, das gut **punctiren** kann, sucht. **H. W. Schmidt's Pruderci.**

Ein **reintliches kräftiges Mädchen** zum **Warten** der **Kinder** für den **ganzen Tag** sofort gesucht. **Marienstraße 6, I.**

Neht arbeitsame Mädchen f. **Küche** u. **Hausarbeit**, **Stuben**, **Haus**- und **Kinder-mädchen** weilt nach

Pauline Fleckinger, H. Schlamm 3.

Ein **unabh. junge Wittfrau** sucht eine **Auf-wartung**. **Grönlweg 23.**

Ein **Köchin** sucht Stelle für ein **feines Privathaus** durch **Frau Star, H. Ulrichstraße 6.**

Die Hut-Fabrik

von **A. Lehmann,** Schmeerstraße 14,

empfiehlt sich im **Waschen, Färben** und **Moderniren** aller **Arten Filz- und Strohhüte** nach den neuesten Modellen.